

**Soziologische Schriften**

---

**Band 52**

**Institution  
und technische Zivilisation**

**Symposion zum 65. Geburtstag  
von Johannes Chr. Papalekas**

**Herausgegeben**

**von**

**Eckart Pankoke**



**Duncker & Humblot · Berlin**

## **Institution und technische Zivilisation**

**Soziologische Schriften**

**Band 52**

# **Institution und technische Zivilisation**

**Symposion zum 65. Geburtstag  
von Johannes Chr. Papalekas**

**Herausgegeben  
von  
Eckart Pankoke**



**Duncker & Humblot · Berlin**

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

**Institution und technische Zivilisation** / Symposion zum 65.  
Geburtstag von Johannes Chr. Papalekas. Hrsg. von Eckart  
Pankoke. – Berlin: Duncker und Humblot, 1990  
(Soziologische Schriften; Bd. 52)  
ISBN 3-428-07035-6

NE: Pankoke, Eckart [Hrsg.]; Symposion zum 65. Geburtstag von  
Johannes Chr. Papalekas (1989, Bochum); Papalekas, Johannes Chr.:  
Festschrift; GT

Alle Rechte vorbehalten  
© 1990 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41  
Satz: Werksatz Marschall, Berlin 45  
Druck: Werner Hildebrand, Berlin 65  
Printed in Germany  
ISSN 0584-6064  
ISBN 3-428-07035-6

## INHALT

Vorwort .....	7
<i>Eckart Pankoke</i>	
Institution und technische Zivilisation. Einführung .....	9
<i>Wolfgang Lipp</i>	
Institution und Veranstaltung. Zur neueren Entwicklung institutionel- len Bewußtseins in den Sozialwissenschaften .....	31
<i>Helmut Klages</i>	
Gesellschaftlicher Wertwandel und institutionelles Engagement ....	51
<i>Anastasios Kallis</i>	
Institution und Gemeinschaft. Überlegungen zur Autorität und Authentizität in orthodoxer Sicht .....	67
<i>Wilhelm Sternemann</i>	
Kirche und Industriegesellschaft .....	85
<i>Otto Kimminich</i>	
Institutionen in der Rechtsordnung .....	91
<i>Franz Ronneberger</i>	
Die Institution Staat in der öffentlichen Meinung .....	105
<i>Luigi Vittorio Graf Ferraris</i>	
Institutionen in der internationalen Politik .....	115
<i>Friedrich Landwehrmann</i>	
Führung in der industriellen Gesellschaft .....	133
<i>Paul Gert von Beckerath</i>	
Der „Mensch im Mittelpunkt“. Zur Entwicklung von Personalwesen und Unternehmensethik .....	147
<i>Marion Hüchtermann und Winfried Schlaffke</i>	
Industrielle Institutionen in der technischen Zivilisation .....	163

*Bernard Willms*

- Der Cid und der Großinquisitor — oder: Was ist institutionelles Denken? ..... 179

*Hans Wilhelm Hetzler*

- „Bewegung im erschwerenden Mittel“. Handlungstheoretische Elemente bei Carl von Clausewitz ..... 199

*Klaus Barheier*

- „Haltende Mächte“ und „Sekundäre Systeme“. Zur Institutionenlehre Hans Freyers ..... 215

*Arnold Zingerle*

- Ehre und Demokratie. Überlegungen im Anschluß an Alexis de Tocqueville ..... 231

*Justin Stagl*

- Die Ehre des Wissenschaftlers ..... 253

- Autorenverzeichnis ..... 275

## VORWORT

„Institution und technische Zivilisation“: Diese Grundspannung der industriellen Moderne wird im Dialog von Theorie und Praxis zur Frage nach der „inneren Führung“ industrieller Gesellschaften. Im Interesse der Vermittlung zwischen den strukturellen Zwängen technischer Zivilisation und den kulturellen Stärken institutionellen Engagements stellt sich die Frage nach haltenden Kräften, Gegengewichten und bewegendem Sinn.

„Institutionelles Denken“ fand einen Rahmen mit dem interdisziplinären Symposium „Institution und technische Zivilisation“, Januar 1989, in Bochum. Anlaß war der 65. Geburtstag des ersten Professors für Soziologie im Gründungssenat der Ruhr-Universität Bochum, Johannes Chr. Papalekas. Die für ihn in Lehre und Forschung zentrale Frage nach den „Wandlungen im Baugesetz industrieller Gesellschaften“ findet ihren theoretischen Horizont im Blick auf die Spannungen und Vermittlungen von „Institution und technischer Zivilisation“. Auch als Person, in der inneren Haltung seines Handelns gab Johannes Chr. Papalekas immer wieder Zeugnis und Vorbild für institutionelles Ethos. Dieses zeigt gerade sein persönlicher Einsatz für die Institution der deutschen Universität. So gab das Symposium guten Grund zum Rückblick auf 25 Jahre institutionell engagierte Sozialwissenschaft an dieser ersten Universität des Ruhrgebietes.

Als frühere Mitarbeiter des Bochumer Lehrstuhls Papalekas und Veranstalter des Symposiums war es uns große Freude und Ehre, einen aktiven, in institutionellen Fragen interessierten und engagierten Teilnehmerkreis begrüßen zu dürfen. So trafen sich Staats-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaftler mit Fachleuten aus Praxisfeldern institutioneller Verantwortung zu offenem Gespräch.

Für die Förderung dieser Begegnung zwischen universitärer Forschung und institutioneller Verantwortung gilt besonderer Dank der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, namentlich ihrem Geschäftsführer Herrn Dr. Friedhelm Hilterhaus, der diesen „Theorie-Praxis-Dialog“ mit konstruktivem Interesse begleitete.



Herrn Klaus Barheier danken wir für verlässliche Umsicht bei der Redaktion.

Für die Unterstützung der Publikation danken wir der Bochumer Universität und der Gesellschaft der Freunde der Ruhr-Universität.

Friedrich Landwehrmann — Wolfgang Lipp  
Eckart Pankoke — Arnold Zingerle

ECKART PANKOKE

## **Institution und technische Zivilisation**

### **Einführung**

#### **I.**

*„Institution und technische Zivilisation“*: Die Formel verbindet strukturelle Probleme der technischen Zivilisation mit kulturellen Fragen nach den inneren Kräften institutioneller Verbindlichkeit und institutionellen Engagements. Im Bewußtsein der strukturellen und kulturellen Dynamik gesellschaftlichen Wandels steht die institutionelle Frage für die Innenseite gesellschaftlicher Systembildung. Gefragt wird nach den bindenden Halten und dem bewegenden Sinn institutioneller Verantwortung.

Institutionalisierung als ‚Stabilisierung nach innen‘ bedeutet jedoch gerade keine Verfestigung sozialer Statik; zu würdigen ist institutionelle Beständigkeit, Verbindlichkeit und Selbstverständlichkeit auch als Handlungs- und Entscheidungsgrund, der Halt gibt und Mut macht, sich auch in kritischen Zeiten aktiv zu engagieren und bewußt für das Risiko eigener Wege persönliche Verantwortung zu übernehmen.

An der Ruhr-Universität Bochum stellten sich beim Aufbau einer sozialwissenschaftlichen Abteilung die Fragen institutioneller Verantwortung bewußt im Horizont der im Revier von Kohle und Stahl akuten Forderungen des wirtschaftlichen Umbaus und der kulturellen Ausgestaltung dieser klassischen Industrielandschaft. Bei der Gründung vor 25 Jahren stand die Berufung von Professor Dr. J. C. Papalekas auf den ersten Lehrstuhl für Soziologie der Bochumer ‚Abteilung Sozialwissenschaft‘ für die Verbindung von soziologischer Institutionenlehre und industriesoziologischer Forschung. Der theoretische Bezugsrahmen ergab sich mit der aus philosophischer Anthropologie entwickelten „Institutionenlehre“ (Freyer, Gehlen, Schelsky). Der Bezug zur Empirie ergab sich in Weiterführung von an der Sozialforschungsstelle Dortmund unter Projektleitung von Johannes Papalekas entwickelten Forschungsorientierungen: aktuelle Themen waren die Entwicklung industrieller Arbeit und industrieller Führung unter den Bedin-